

Das Jagd-Buch von Burgau.

Von **Hans Lange**, Bezirks-Correspondent in Fürstenfeld.

In einem Inventur-Protokolle der ehemaligen Herrschaft Burgau, das jetzt im Archive des Fürstenfelder k. k. Bezirksgerichtes liegt, befindet sich im Anfange das „Jagd Buech, Wass Bey der Hochgräfflichen Herrschaft Burggau sich in Gwir Befindet, Vnd Von Jahr zu Jahr Auff der Jagt Geschossen wirt.“

Dieses Buch zerfällt in zwei Theile; im 1. Theile werden die Jagd- und Scheibengewehre der Herrschaft, im 2. Theile die Jagd-ergebnisse aufgezählt.

An Jagdgewehren besass die Herrschaft im Jahre 1737:

- a) 15 Flinten, meist mit Messing beschlagen, einige mit Silber oder Gold eingelegt. Fast bei jedem Gewehre ist der Name des Verfertigers, des Büchsenmachers, angegeben; diese waren: Der Büchsenmacher von Fürstenfeld (ohne Name), Adam Gräzl von Wien, dann der Büchsenmacher von Judenburg.
- b) Gezogene Flinten vier Stück; eine von Josef Wiesthaler, eine von „Einen Extra Zeig smidt.“
- c) „Birstuzen“ 3 Paar; ein Paar von Johann Neureiter in Salzburg, ein anderes Paar von Marcus Kellner in Wien.

An Scheibenrohren besass die Herrschaft im Jahre 1737: 4 lange Rohre und 10 Paar kurze Stutzen, darunter ein Rohr „mit Ein gar schen aussgeschnittenen schloss So mit Hirsch Jagt Vnd Vnderschittlich Feltzeichen aussgearbeith, der Lauff aber mit Einem Z. und J. gezeichnet.“ Die kurzen Stutzen sind von Johann Neureiter in Salzburg, Franz Celnner in Salzburg, von Ferdinand Reiner und vom Fürstenfelder Büchsenmacher.

Die Aufzählung der Jagdbeute beginnt mit dem Jahre 1737 und endigt mit dem Jahre 1750. Dabei ist sorgfältig angegeben wann, von wem und was erlegt ward.

Geschossen wurden im Jahre 1737: 67 Hasen, 17 Füchse, 20 Rehe, 20 Rebhühner, 5 Wölfe, 58 Waldschnepfen und 43 Moosschnepfen. Unter den Schützen kommen vor: Excell. Graf Trautmannsdorf, Graf „Sigerl“, der 10 Jahre später als Excellenz Graf Sigmund Trautmannsdorf erscheint, Graf Max Trautmannsdorf, Graf Saurau, Excell. Graf Josef Wildenstein, Graf Heinrichsparg, Graf Steinbeiss, der Pfarrer von Neudau, der Pater Lector Augustiner, der Kammerdiener, der Lakai, das Forstpersonale und als sehr guter und eifriger Jäger sehr oft der „Hunzbue Wastl“, der einige Jahre später als „Jäger Wastl“ vorkommt.

Im Jahre 1738 wurden geschossen: 36 Hasen, 20 Füchse, 18 Rehe, 36 Waldschnepfen, 102 Moosschnepfen und 5 Wildschweine. Schützen: der Excellenz Graf (Trautmannsdorf), Graf Erdödy, Excell. Graf Josef Wildenstein, der Pfarrer von Neudau, „Pater Bretiger“, der Hofmeister, der Laufer, der Lakai, der Glaser von Pöllau, der Zimmermann von Birkfeld und das Forstpersonale, als: Forstmeister, Oberjäger, Jäger, Waldhüter und „Hunzbue Wastl“. Ein Wildschwein wurde von Bauern zerhauen.

Im Jahre 1739 wurden geschossen: 14 Rehe, 7 Füchse, 16 Hasen, 15 Waldschnepfen, 6 Moosschnepfen und 4 Wölfe. Schützen: Herr Baxa, Lieutenant Mather, Lieutenant Rummel, Stadtpfarrer von Hartberg, Prior, der Schlosskaplan Petriner Gabriel Saurer, der Schreiberjunge und das Forstpersonale.

Im Jahre 1740 wurden geschossen: 9 Rehböcke, 8 Rehe, 13 Füchse, 34 Hasen, 83 Waldschnepfen, 3 Moosschnepfen, 34 Rebhühner. Schützen: Die Excellenz Gräfin (Trautmannsdorf), das „Freülle von Auersperg“ schoss einen Waldschnepfen, Graf Max, Herr Baxa, der Prediger von Fürstenfeld, der Pfarrer von Neudau, der Marktrichter von Burgau, der Richter von Schweinz, der Schreiberjunge, der Mundkoch und das Forstpersonale.

Im Jahre 1741 wurden geschossen: 4 Hirsche, 4 Rehböcke, 7 „Rehschachteln“, 19 Füchse, 54 Hasen, 43 Waldschnepfen, 14 Moosschnepfen, 55 Rebhühner und 23 Wildänten. Schützen: Excellenz der Graf, Excell. Graf Wurm, Herr Prankh, Herr „phalvasor“, Graf Marche, P. Antoni von Fürstenfeld, der „Haiduken Wastl“ und das Forstpersonale.

Im Jahre 1742 wurden geschossen: 2 Hirsche, 2 Rehböcke, 6 Rehschachteln, 7 Füchse, 63 Hasen, 49 Waldschnepfen, 30 Moosschnepfen, 70 Rebhühner und 84 Aenten. Schützen: Excellenz der Graf, Excellenz Frau Gräfin schoss einen Hasen, der Bischof von Seckau Freiherr von Firmian, Graf Prankh, Herr Baxa, Pater Lector, Pater Antoni, der Pfarrer von Neudau, Graf Max, „Ihro fürstl. gnaden gehöriger Capelen Diener“, der kleine Laufer und das Forstpersonale.

Im Jahre 1743 wurden geschossen: 1 Hirsch, 9 Rehböcke, 5 Rehschachteln, 7 Füchse, 65 Hasen, 68 Rebhühner, 28 Waldschnepfen, 20 Moosschnepfen und 30 Aenten. Schützen: Excell. der Graf, Graf Prankh, Graf Galler, Graf Auersperg, Herr Baxa, der Schlosskaplan, der Stadtpfarrer von Hartberg, Herr Fröhlich von Hartberg, der Pfarrer von Waltersdorf und das Forstpersonale.

Im Jahre 1744 wurden geschossen: 2 Wölfe, 8 Rehböcke, 4 Schachteln, 26 Füchse, 55 Hasen, 139 Rebhühner, 80 Waldschnepfen, 34 Moosschnepfen, 27 Aenten, 1 Otter, 1 Marder, 1 „Hassen Hiendl“. Schützen: Excell. der Graf, Graf Prankh, Graf Auersperg, Herr Baxa, der Erzpriester, der Hauptpfarrer von Waltersdorf, der Kaplan Steger, Doctor Demarkh (?) und das Forstpersonale.

Im Jahre 1745 wurden geschossen: 8 Rehböcke, 6 Rehschachteln, 2 Wölfe, 9 Füchse, 63 Hasen, 86 Rebhühner, 35 Waldschnepfen, 98 Moosschnepfen, 28 Aenten, 8 Raubvögel, 2 Reiher, 2 Marder, 2 Haselhühner. Schützen: Excell. der Graf, Graf Max, Graf Weichard von Trautmannsdorf, Graf Kottulinsky, Franz Karl Graf Wurmbrand, Graf Prankh, Gräfin „Weyhärden“ von Trautmannsdorf, geb. Gräfin von Wagensperg schoss einen Rehbock, Gräfin von Wurmbrand, geb. Gräfin von Herberstein schoss einen Hasen, Pater Mathias Lector Augustiner, der Schlosskaplan Saurer, Pater Amadeus von „S. Joannes“, der Stadtpfarrer von Hartberg und das Forstpersonale.

Im Jahre 1746 wurden geschossen: 4 Rehböcke, 2 Rehschachteln, 17 Füchse, 33 Hasen, 32 Aenten, 14 Waldschnepfen, 18 Moosschnepfen,

27 Rebhühner, 9 Reiher, 15 Raubvögel, darunter 2 Steinadler. Schützen: Excell. der Graf, Graf Max, Graf Auersperg, Graf Prankh, Gräfin Trautmannsdorf, „Freylle Heinrieta gebohrne Freylle gräffin Von Prankh“ schoss einen Rehbock, das Forstpersonale.

Im Jahre 1747 wurden geschossen: 4 Rehböcke, 6 Rehschachteln, 2 Rehkitze, 5 Füchse, 45 Hasen, 25 Aenten, 16 Waldschnepfen, 13 Moosschnepfen, 52 Rebhühner, 12 Reiher, 20 Raubvögel. Schützen: Graf Max, Graf Weichard, Excellenz Graf Sigismund von Trautmannsdorf, Excell. der Graf, Graf Prankh, Hauptpfarrer Josef Karl Aichinger und das Forstpersonale.

Im Jahre 1748 wurden geschossen: 8 Rehböcke, 3 Rehschachteln, 47 Hasen, 2 Wildtauben, 21 Aenten, 16 Waldschnepfen, 9 Moosschnepfen, 52 Rebhühner, 16 Reiher, 11 Raubvögel. Schützen: Excell. der Graf, Graf Auersperg, Excell. Graf Wurmbrand, der Hauptpfarrer von Waltersdorf, der Schlosskaplan Petriner Josef Bujotti, das Forstpersonale.

Im Jahre 1749 wurden geschossen: 8 Rehböcke, 3 Rehschachteln, 10 Füchse, 42 Hasen, 26 Aenten, 27 Waldschnepfen, 30 Moosschnepfen, 26 Rebhühner, 3 Reiher, 13 Raubvögel. Schützen: Excell. der Graf, Graf Karl Trautmannsdorf, Graf Gundaker Herberstein, Rittmeister Baron Delanes vom Regimente Hohenzollern, die Lieutenants Baron Ulmb und Rothkirchen vom Regimente Hohenzollern, der Feldscherer, P. Januari, barfüssiger Augustiner von St. Johannes, der Kapellan von Petersdorf, der „Kuechlschreiber“ und das Forstpersonale.

Im Jahre 1750 wurden geschossen: 1 Hirsch, 1 Hirschthier, 13 Rehböcke, 15 Rehschachteln, 10 Füchse, 60 Hasen, 35 Aenten, 3 Waldschnepfen, 30 Moosschnepfen, 2 Rebhühner, 1 Haselhuhn, 5 Reiher. Schützen: Graf Weichard, Excellenz der Graf, Excellenz Graf Ernst Sigmund Trautmannsdorf, Excell. General Nadasdi, Rittmeister Oivalusi und Lieutenant Baron Ulmb vom Regimente Hohenzollern, der Feldscherer Johann Kleber, der Kaplan Johann Koller von Kaltenbrunn und das Forstpersonale.

Diese Aufzeichnungen wurden in den Monaten vom September bis März geführt.

Eine boshafte Hand schrieb in das Jagdbuch: „Im Jahre 1823: 14 Rehböcke, 9 Schachteln, 7 Kitze, 18 Füchse, 97 Hasen, 120 Waldschnepfen, 146 Rebhühner, 130 Aenten, 7 Reiger hätte man schiessen können, wenn sie wären dagewesen.“